

Die Gärtnerei Gerber in jungen Händen



Die Endzahl 6 ist für den Gärtnereibetrieb Gerber anscheinend unwillkürlich von Bedeutung: 1936 gründete Willi Gerber sein Geschäft am Ortbühl in Steffisburg. 1946 lief der Pachtvertrag ab, und Willi Gerber fand den für seine Gärtnerei geeigneten Platz im Glockental. 1976 ist Gärtnermeister Willi Gerber in die zweite Reihe zurückgetreten und hat den Betrieb seinem Sohn Ruedi übergeben.

Einen Gärtnereibetrieb aufzubauen, wie er sich heute an der Stockhornstrasse in Steffisburg präsentiert, ist keine Kleinigkeit und darf als bemerkenswerte Leistung gewürdigt werden.

In den vierziger Jahren wurde der Thuner Markt per Fahrrad mit Hutte und Handwagen besucht, um Setzlinge, Gemüse und Blumen abzusetzen. Altmeister Willi Gerber hat mit den Neuerungen Schritt gehalten, er schuf den heutigen gut eingerichteten Betrieb, aber er lässt es sich nicht nehmen, auch heute noch den Thuner Wochenmarkt regelmässig zu beschicken.

Das erste Gewächshaus, 1946 erbaut, wurde noch mit Sägemehl geheizt. Heute stehen Blöcke mit den modernsten technischen Einrichtungen zur Verfü-

gung. Der 1964 gebaute schöne Blumenladen bietet eine vielseitige Auswahl der gärtnerischen Produkte an.

Die Übergabe des Geschäftes an Sohn Rudolf ist in aller Stille erfolgt, ganz im Sinne des bescheidenen Vaters. Gärtnermeister Willi Gerber samt seiner tüchtigen, liebenswerten Frau bedarf in Steffisburg und dem Raum Thun keiner Vorstellung. «Man» weiss, dass bisher im Geschäft an der Stockhornstrasse alle gärtnerischen Erzeugnisse in bester Qualität zu günstigen Preisen erhältlich waren, «man» weiss, dass auch auf dem Sektor Landschaftsgärtnerei stets vorzüglich gearbeitet worden ist.

Der junge Geschäftsinhaber Rudolf Gerber wurde 1944 geboren. Er machte eine Lehre in der Gärtnerei Liebi, Thun, bildete sich in der Gartenbauschule Oeschberg weiter und bestand 1968 die Prüfung als diplomierter Gärtnermeister. Er ist Obmann der Lehrlingsprüfungskommission und Fachlehrer der Gewerbeschule Thun.